

Wir bewegen Filmkultur.

2024

Tätigkeitsbericht des Filmverband Sachsen e. V.

Inhalt

VORWORT.....	3
VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE.....	4
Der Vorstand.....	4
Die Geschäftsstelle.....	5
ENTWICKLUNG DES VERBANDS.....	6
Mitglieder.....	6
INHALTLICHE ENTWICKLUNG.....	8
GESCHÄFTSSTELLE.....	8
HAUSHALT.....	8
PROGRAMME.....	9
Landesprogramm zur Sicherung des audiovisuellen Erbes in Sachsen (SAVE).....	9
film.land.sachsen – Stärkung der Filmkultur im ländlichen Raum.....	13
VERANSTALTUNGEN.....	16
FILMWINTER SACHSEN 2024.....	16
FILMSOMMER SACHSEN 2024.....	16
Bildgespräche.....	17
Workshop Visuelles Storytelling.....	17
KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN.....	17
Filmstammtische.....	17
FILMFEST DRESDEN.....	18

PREISVERLEIHUNGEN UND GREMIENTEILNAHMEN	18
FILMPREISE	18
GREMIEN/JURYTEILNAHME.....	19
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	23
FILMPOLITISCHES ENGAGEMENT.....	24

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Filmverband Sachsen e. V., auch im Jahr 2024 konnte unser Verband seine gute Entwicklung fortsetzen. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir mit unserem Einsatz für die Filmkultur und das Filmschaffen in Sachsen so überzeugen konnten, dass sich so viele neue Mitglieder wie in keinem Jahr zuvor entschlossen haben unserem Verband beizutreten und sich mit uns gemeinsam zu engagieren.

Auch der erneut gewachsene Zuspruch und Erfolg, mit dem wir unsere wichtigen Branchenveranstaltungen FILMWINTER und FILMSOMMER durchführen konnten, hat uns sehr gefreut. Darüber hinaus konnten wir der lebendigen und vielfältigen Filmszene in Sachsen weiter mit Beratung, Information und Austausch unterstützend zur Seite zu stehen.

Unser Programm film.land.sachsen zur Stärkung der Filmkultur in den ländlichen Räumen haben wir auch 2024 weiter ausgebaut. Besonders wichtig war uns dabei die Entwicklung unseres Netzwerkes der Veranstaltungspartner und -partnerinnen vor Ort. Mit ihnen gemeinsam konnten wir bei den Veranstaltungen noch einmal mehr Besucherinnen und Teilnehmer als in den Vorjahren begrüßen.

Auch unsere Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek beim SAVE-Programm zur Sicherung und Pflege des audiovisuellen Erbes in Sachsen haben wir im vergangenen Jahr weiter entwickelt. Wir haben uns wiederum besonders für die Darstellung der Arbeit und ihrer Ergebnisse engagiert und konnten erneut einige davon zusammen mit regionalen Partnern öffentlich präsentieren, diesmal in Annaberg-Buchholz.

Schwerpunkt unserer täglichen und fortwährenden Arbeit ist aber auch 2024, die aktive und vielfältige Filmszene in Sachsen zu unterstützen und zu fördern. So haben wir erneut mehrere Workshops und Branchentreffen durchgeführt, um zu vernetzen und Wissen und Erfahrungen austauschen zu können. Höhepunkt war dabei erneut unser FILMSOMMER, für den wir wieder einen Zuwachs an Teilnehmerinnen und Teilnehmern verzeichnen konnten.

In vielen Gesprächen und Arbeitsrunden mit kultur- und medienpolitisch Verantwortlichen in den Verwaltungen und politischen Gremien von Kommunen und Freistaat sowie den Fördererinstitutionen und öffentlichen Auftraggebern haben wir uns für eine stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Filmkultur und das Filmschaffen in Sachsen eingesetzt. Immer wieder haben wir auch die Filmkultur und das Filmschaffen in Sachsen präsentiert, um so weit über die Region hinaus für diese zu werben.

Grundlage für all dies war die Unterstützung durch den Vorstand und die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Filmverbands. Ihnen möchten wir sehr danken. Besonders ausdrücklich danken wir im Namen der Filmkultur und des Filmschaffens in Sachsen auch dem Sächsischen Landtag und dem Sächsischen

Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus für ihr Vertrauen und ihre stetige Förderung, ohne die unsere gemeinnützige Arbeit nicht möglich wäre. Schließlich gilt unser Dank Euch und Ihnen allen für die Unterstützung und das Engagement für eine lebendige Filmkultur und ein leistungsstarkes Filmschaffen im FILMLAND SACHSEN.

Herzlich,

Alina Cyranek und Joachim Günther

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand

Joachim Günther

1. Vorsitzender

»Mit dem Filmverband konnten wir für die Filmkultur und das Filmschaffen in Sachsen bereits vieles erreichen. Trotzdem sind und bleiben manche Standortvoraussetzungen und Rahmenbedingungen verbesserungswürdig. Die Herausforderungen werden in den kommenden Jahren sicher sogar wieder größer. Das ist für mich auch in Zukunft Motivation für mein Engagement als ein Vorsitzender des Verbandes.«

Alina Cyranek

2. Vorsitzende

»Als freischaffende Autorin und Filmemacherin bin ich auf die kontinuierliche Arbeit des Filmverband Sachsen e. V. angewiesen – ob das Netzwerkveranstaltungen, Weiterbildungen, filmkulturelle Projekte oder die medienpolitische Vertretung auf Landesebene sind. Ich freue mich über die Möglichkeit, verschiedene Aspekte unseres Filmschaffens ein Stück weit mitgestalten zu dürfen.«

Conrad Lobst

Beisitzer

Jürgen Kleinig

Beisitzer

Katharina Franck

Beisitzerin

Die Geschäftsstelle

Leitung der Geschäftsstelle

Sophie Quadt

... studierte Politik- und Kulturwissenschaften an der TU Dresden und war viele Jahre in der politischen Bildung im Bereich Europa tätig, u.a. als Referentin bei der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Dresden und als Projektleiterin am Europa-Haus in Leipzig. Im Januar 2022 übernahm sie die Leitung der Geschäftsstelle des Filmverband Sachsen e. V.

Projektmitarbeit & Bürokommunikation

Mirjam Mager

... studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Dresden und Paris.

Sie arbeitete unter anderem freischaffend für das FILMFEST DRESDEN und an verschiedenen Filmprojekten als Produktionsleiterin und/oder Regieassistentin. Seit 2019 ist sie für den Filmverband als Projektmitarbeiterin tätig.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Roberto Krebs

studierter Kommunikationswissenschaftler und geprüfter Kulturmanager. Er übernahm bis Juni für Daphna die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Daphna Dreifuss

...studierte Medienkultur, Medienwissenschaften und Near and Middle Eastern Studies in Weimar, Basel, Tel Aviv und London. Nach ihrem Studium war sie u.a. für UFA Fiction in der Pressestelle sowie bei DOK Leipzig im Marketing tätig. Sie kam im Juni 2024 aus der Elternzeit zurück.

Koordination "film.land.sachsen"

Nora Fleischer

...studierte Kommunikations-, Politik- und Rechtswissenschaft in Dresden und Paris und war viele Jahre als Festivalassistentin und selbständige Redakteurin für verschiedene Auftraggeber, unter anderem das KURZSUECHTIG tätig. Seit April 22 ist sie mit 15 h leitende Redakteurin

des AUSLÖSER. Zusammen mit Philipp Demankowski hat sie im Januar 2023 zusätzlich mit 20 h die Koordination des Programms film.land.sachsen übernommen.

Philipp Demankowski

ist studierter Kommunikationswissenschaftler und praktizierender Teilzeit-Journalist. Immer mal wieder ist er in der Öffentlichkeitsarbeit tätig, unter anderem für Kulturveranstaltungen wie die CYNETART oder das Medienfestival in Dresden. Auch im Umweltzentrum Dresden rückt er verschiedene Projekte ins rechte Medienlicht, so etwa aktuell für Projekt BienenBrückenBauen. Daneben ist Philipp Mitbegründer des Musiklabels Uncanny Valley und integraler Bestandteil der Dresdner Clubkultur. Bei DAVE, dem Festival für Clubkultur, kuratiert er das Musikfilmprogramm „Music in Motion“. Daneben macht er seit Jahren nichtprofessionell, aber mit Leidenschaft Radio. Zusammen mit Nora Fleischer hat er im Januar 2023 zusätzlich mit 20 h die Koordination des Programms film.land.sachsen übernommen.

Matthias Ditscherlein

... ist freiberuflicher Filmmacher, Dozent und mit dem 2018 gegründeten Insel-Kino e. V. engagierter Filmkultur-Macher im Vogtland. 2019 hat er den Filmverband ehrenamtlich für das Programm „film.land.sachsen“ beraten; seit Anfang 2020 unterstützt er uns als freier Mitarbeiter beratend und bei der Organisation von Sonderveranstaltungen.

Entwicklung des Verbands

Mitglieder

Im Jahr 2024 hat sich die Zahl unserer Mitglieder deutlich erhöht. Am 31.12.2024 hatte der Filmverband Sachsen 169 Mitglieder. 3 Mitglieder sind 2024 ausgetreten, dafür konnten wir 25 neue Mitglieder im Verband begrüßen.

Zusammensetzung der Mitgliedschaft: (Vergleich zu 2023)

- juristische Personen (Institutionen & Unternehmen): 47 (+5)
- natürliche Personen: 120 (+13)
- Ehrenmitglieder: 2

Regionale Verteilung der Mitgliedschaft:

- Leipzig: 80

- Dresden: 49
- Chemnitz: 4
- Radebeul 3
- Berlin: 3
- Halle/ Saale: 3
- Bautzen / Budyšin 2
- Freiberg: 2
- Schwarzenberg 2
- Jeweils 1:
 - Kreischa, LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
 - Pegenau, LK Meißen
 - Pirna, LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
 - Pegenau, LK Meißen
 - Cavertitz/Schkeuditz, LK Nordsachsen
 - Delitzsch, LK Nordsachsen
 - Markkleeberg, LK Leipzig
 - Rodewisch, Vogtlandkreis
 - Crostau, LK Bautzen
 - Flöha, LK Mittelsachsen
 - Großhennersdorf, LK Görlitz
 - Krauschwitz, LK Görlitz
 - Dohna, LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
 - Goppeln, LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
 - Herrnhut, LK Görlitz
 - Langebrück, Stadt Dresden
 - Schkeuditz, LK Nordsachsen
 - Alpen, NRW
 - Hamburg
 - Dippoldiswalde, LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
 - Könnern
 - Löbau
 - Löhnsboda

- Markkleeberg
- Schkeuditz
- Weimar

INHALTLICHE ENTWICKLUNG

Der Filmverband hat sich weiterhin als belastungsfähiger und leistungsstarker Träger filmkultureller Arbeit bewährt und entwickelt. Über die engagierte Arbeit für seine Mitglieder und als Interessenvertreter der Filmkultur und des Filmschaffens hinaus übernimmt er entsprechend seinen satzungsgemäßen Aufgaben und Zielen aktiv die Durchführung von Programmen und Veranstaltungen.

Beispielhaft dafür ist weiter das Programm film.land.sachsen zur Stärkung der Filmkultur in den ländlichen Räumen Sachsens, das 2024 auf das erfolgreichste Jahr in der Projektgeschichte zurückblicken kann. Sowohl hinsichtlich der Veranstaltungen bzw. Teilnehmenden als auch hinsichtlich der Einnahmen wurden Rekordzahlen erreicht. Entsprechend sieht der Vorstand auch die weitere Entwicklung des Verbands in einer aktiven Rolle, um filmkulturelle Vorhaben und Entwicklungen in Sachsen zu ermöglichen. Grundlage dafür war und ist die entsprechend fortgesetzte Unterstützung durch die Förderer und Partner.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle startete ohne personelle Veränderungen mit einem hochmotivierten und qualifizierten Team in das Jahr 2024.

Insgesamt verfügte der Verband zum 31.12.2024 über einen finanzierten Stellenplan von 4,125 Vollzeitäquivalenzen. Zum Stichtag waren alle Stellen besetzt.

HAUSHALT

Im Jahr 2024 verfügte der Filmverband Sachsen über einen planmäßigen Haushalt von 460.339,31 Euro. Für die Personalausgaben (Vergütung der Angestellten, Honorare) wurden im Haushaltsplan 299.888,55 Euro verwendet, für die sächlichen Verwaltungsausgaben 50.496,77 Euro sowie 66.028,60 Euro für die Durchführung von Veranstaltungen, Projekten und Programmen sowie für die Vergabe von Filmpreisen. Die Mittel wurden plangemäß verwendet.

Programme

Landesprogramm zur Sicherung des audiovisuellen Erbes in Sachsen (SAVE)

Die inhaltliche Durchführung des Programms obliegt seit 2019 der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). Der Filmverband Sachsen, der das Programm von 2015 bis 2019 wesentlich mit initiiert und entwickelt hat, ist weiterhin beratend sowie als festes Mitglied im Fachbeirat für das Programm tätig und setzt sich für selbiges als kulturpolitischer Akteur sowie im Rahmen von Öffentlichkeits- und Informationsarbeit ein. Dafür standen dem Filmverband im Rahmen der institutionellen Förderung eigens 30.000,00 Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln hat der Filmverband 2024 im Wesentlichen die Mitarbeiterstelle für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Im Rahmen von SAVE wurden im Projektjahr 2024 insgesamt 210 Medien (4.387 Spielminuten) Film und Tondokumente durch externe Dienstleister digitalisiert. Eines der wichtigsten Programmziele von SAVE ist die Ermöglichung des öffentlichen Zugangs zu Zeugnissen der Landesgeschichte seit den Anfängen von Film- und Tonaufnahmen. Nach technischer Abnahme der Digitalisate hat die Koordinierungsstelle des Landesprogramms an der SLUB Teile der gesicherten Medien deshalb noch 2024 katalogisiert und über die digitale Mediathek der SLUB zugänglich gemacht. Die Fortsetzung der Katalogisierung und Bereitstellung der Medien über die Mediathek wird Bestandteil des Programmjahres 2025 sein.

Übersicht der digitalisierten Medien 2024:

- Privatsammlung, Gert Kleinstaeuber: 1 x 35 mm-Film
- Damast und Frottiermuseum Großschönau: 9 x 35 mm-Film
- Privatsammlung, Marcus Reuter: 1 x 16 mm-Film
- Filmarchiv des Dresdner Segelclubs: 20 x 16 mm-Film
- Filmemacher, Karsten Kollmorgen: 1 x 16 mm-Film; 1 x Magnettonband
- Filmemacher, Wolfgang H Scholz: 6 x 35 mm-Film
- Privatsammlung, Rosemarie Schmiedgen: 6 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Andreas Förster: 8 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Monika Guhr: 13 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Ute Beyer: 11 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Sylvia Gabriel: 2 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Roland Schöne: 12 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Wolfgang Seifert: 16 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Benedikt Wilken: 3 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Rainer Werner: 4 x 8 mm-Film

- Deutsches Komponistenarchiv: 7 x Magnettonband
- Jüdische Gemeinde Dresden: 39 x Magnettonband
- Technische Sammlungen Dresden: 4 x 35 mm-Film; 28 x 16 mm-Film
- Stadtarchiv Annaberg-Buchholz: 1 x 8 mm-Film
- Privatsammlung, Hans-Jörg Johne: 17 x 8 mm-Film

Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung

Um das SAVE-Programm der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und so auch private Bestandsinhaber zu animieren, ihre Schätze in die Öffentlichkeit zu bringen, hat das SAVE-Programm auch 2024 wieder verschiedene Möglichkeiten und Wege genutzt.

- Die SAVE-Koordinierungsstelle beteiligte sich mit einem Impulsvortrag über das Landesprogramm SAVE bei einem **Werkstatttreffen der Frohburger Heimatforscher**, organisiert durch die Stadt Frohburg und das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. am 02.02.2024 in Frohburg und präsentierte das Programm und damit verbunden auch die Möglichkeiten zur Programmteilnahme.
- Vom 10. Februar bis 10. März 2024 wurden im Rahmen einer „**Schaufensterpromenade**“ an 14 Orten in **Annaberg-Buchholz** Filmausschnitte mit Ereignissen aus der Stadtgeschichte und dem Alltagsleben der Stadt gezeigt, die aus dem SAVE-Programm stammen. Wie schon in den Vorjahren in den Innenstädten von Dresden, Tharandt und Borna wirkten auch diesmal lokale Partner bei der Organisation unterstützend mit.
- Unter dem Motto "Analoge audio-visuelle Medien bewahren, erschließen und zugänglich machen" veranstaltete das Landesprogramm den nunmehr **4. Fachtag** für Interessierte aus sächsischen Archiven, Museen, Stadtverwaltungen, Bibliotheken und Fachinstituten, die oft auch Bestandsinhaber analoger audiovisueller Medien sind. Im Zentrum von Referaten und Diskussionsrunden ging es darum, wie diese Medien erhalten werden und ihren Weg in die breite Wissensgesellschaft finden können. Franz Frank, Sammlungsmanagement Filmarchiv der Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen referierte über den sachgerechten Umgang mit AV-Medien und darüber, was im Rahmen von kleineren Budgets möglich ist. Wolfgang Blaschke, Archivleiter der Großen Kreisstadt Annaberg-Buchholz, vermittelte in einem Werkstattgespräch Eindrücke aus der Praxis eines SAVE-Programmteilnehmers. Möglichkeiten zur Nutzung von Archivmaterial in Zusammenhang mit Urheberrechten, Nutzungsrechten und die Problematik des "verwaisten Werks" thematisierte Prof. Dr. Paul Klimpel, Jurist, Kulturmanager und Honorarprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt. Über Nachhaltigkeit und Multiperspektivität in der Archivarbeit im Zeitalter von KI berichtete Gunnar Dedio, Geschäftsführer LOOKSfilm. Der Fachtag endete mit einer offenen Diskussionsrunde. Der hybride Fachtag (online und Präsenz) erfreute sich wieder großen Zuspruchs, über 60 Interessierte nahmen teil.

- Auch 2024 konnte sich SAVE wieder beim **Filmfest Dresden – Internationales Festival** für Kurz- und Animationsfilm im Rahmenprogramm mit einem eigenen Beitrag beteiligen und so einem breiten filmenthusiastischen Publikum vorstellen. Das Programm zur Sicherung des audiovisuellen Erbes in Sachsen richtete hierfür im Rahmen des „Regionalen Fokus“ den Blick zurück in die 1990er und frühen 2000er Jahre: Unter dem Titel „Als wär’s gestern“ lief das Programm im Anschluss an den Empfang des Filmverbandes am 17.4. im Lingnerschloss und am 21.4. in der Schauburg. Die beiden Dresdner Filmemacher Tilo Schiemenz und Bernd Kilian präsentierten dabei vor ausverkauften Sälen (insgesamt ca. 140 Zuschauer) Ausschnitte ihres Schaffens aus dieser Zeit.
- Die SAVE-Koordinierungsstelle nutzte die **Lange Nacht der Wissenschaften** am 06.06.2024 zur Information der Besucher der SLUB über die Programmarbeit des SAVE-Programms.
- Am 7.7. hatte SAVE die Gelegenheit, in Dresden bei den **Filmnächten am Elbufer im Rahmen der Kurzfilmnacht** vor rund 1.500 Zuschauern das Landesprogramm vorzustellen und einen Film zu zeigen.
- Bei den **Zittauer Filmnächten** war vor den Vorstellungen der SAVE-Trailer zu sehen und das Landesprogramm war mit Werbematerial präsent. Im Laufe des Sommers wurden so über 4.000 Zuschauer adressiert.
- Am 20.09.2024 wurden im Rahmen eines **Kinoabends zum Festprogramm von 1050 Jahre Kohren** in Kohren-Sahlis SAVE-Digitalisierungsergebnisse aus Kohren-Sahlis einem breiten Publikum vorgeführt. Die Koordinierungsstelle begleitete den Filmabend mit Informationen zum Ablauf der Digitalisierung der Bestände des Heimatmuseums Geithain und des Oldtimervereins Kohren-Sahlis im Rahmen des Landesprogramms.
- Mitarbeiter der SLUB präsentierten am 18.10.2024 das Filmprogramm **„(un)-behauste Bilder“ im Zeughauskino in Berlin**, welches Filmausschnitte nutzte, die im SAVE-Programm retrodigitalisiert worden sind. Im Rahmen dieser Filmveranstaltung informiert die SAVE-Koordinierungsstelle über das Landesprogramm SAVE.
- Um die beratende Rolle der SAVE-Koordinierungsstelle weiter auszubauen und den Bekanntheitsgrad des Programms zu erhöhen, beteiligte sich die SAVE-Koordinierungsstelle beim **ersten Ortschronistentreffen im Delitzscher Land** am 25.10.2024 in Delitzsch, präsentierte das Programm und damit verbunden auch die Möglichkeiten zur Programmteilnahme.
- Am 31.10. nahm SAVE erstmals am **DOK Archive Market** mit einem eigenen Stand teil. Die Branchenveranstaltung im Rahmen des DOK Leipzig Festivals bringt Filmemacher, Produzenten und Vertriebe zusammen, um ihre Werke zu präsentieren

und potenzielle Käufer sowie Partner zu finden. Das SAVE-Archiv stieß hier auf reges Interesse von Filmemachern und Archive Researchern.

- Am **Internationalen Kurzfilmtag**, dem 21.12., organisierte SAVE ein eigenes, etwa zweistündiges Screening im Zentralwerk Dresden, bei dem das Landesprogramm von den Mitarbeitern vorgestellt wurde. Zu sehen war im ersten Teil historisches Dokumentarmaterial aus Dresden, live vertont von Tobias Herzz Hallbauer, und im zweiten Teil mehrere Kurzfilme von Bernd Kilian und Tilo Schiemenz. Die mit 60 Zuschauern gut besuchte Veranstaltung war im Vorfeld an mehreren Tagen in den Abend- und Nachtstunden mit einer Projektion im öffentlichen Raum (Dresden, Alaunstraße) beworben worden
- Neben den oben aufgeführten Veranstaltungen hat das Landesprogramm seine Präsenz in den sozialen Medien ausgebaut und verstetigt. Über die Kanäle von Filmverband und SLUB wurden nicht nur Termine beworben, sondern auch das inhaltlich vielfältige Archivmaterial in kurzen filmischen Zusammenschnitten vorgestellt.

film.land.sachsen – Stärkung der Filmkultur im ländlichen Raum

Das Programm film.land.sachsen blickt auf 2024 als das bisher erfolgreichste Jahr in der Projektgeschichte zurück. Sowohl hinsichtlich der Veranstaltungen bzw. Teilnehmenden als auch hinsichtlich der Einnahmen wurden Rekordzahlen erreicht. Personell hat sich dabei im vergangenen Jahr für das Programm film.land.sachsen nichts geändert. Die Projektleitung lag weiter bei Philipp Demankowski und Nora Fleischer. Matthias Ditscherlein hat uns weiter bei Workshops und Sonderveranstaltungen unterstützt. Generell stand 2024 im Zeichen der Stärkung bestehender und dem Ausbau neuer Kooperationen und eines stabilen Netzwerks.

Auch wenn sich die konkreten Angebote seit Projektbeginn 2019 weiterentwickelt haben, bestanden die Kernaufgaben auch 2024 aus drei wesentlichen Punkten:

- **generell Filmkultur im ländlichen Raum fördern und unterstützen**
- **die Inhalte der Programmpartner im ländlichen Raum bekannt machen**
- **insbesondere das sächsische Filmschaffen bekannt machen**

Diese Zielstellung umfasst alle regionalen, sozialen und kulturellen Räume Sachsens. Vor diesem Hintergrund soll film.land.sachsen konkret zur Stärkung der Filmkultur in den Regionen außerhalb der drei sächsischen Metropolen Dresden, Leipzig und Chemnitz beitragen, wobei auch dort vereinzelt Veranstaltungen durchgeführt und unterstützt wurden.

Bei der Realisierung des Projektkonzepts setzt das Programm auf Dauerhaftigkeit, Nachhaltigkeit, Entwicklung und Stärkung kulturgesellschaftlichen Engagements von Akteuren/-innen vor Ort. Erreicht werden soll die Einbindung und Vernetzung der verschiedenen Akteure/-innen und Institutionen der Filmkultur in Sachsen sowie die Verbreitung von Programmangeboten sächsischer Festivals und sächsischer Filmschaffenden.

Mit unserem Workshop »Werde Filmverführer/-in!« sollen Menschen befähigt werden, selbst als Veranstalter von Kinovorstellungen zu agieren und gemeinsame Filmerlebnisse zu schaffen. Der Workshop wurde 2024 insgesamt fünfmal durchgeführt, jeweils zweimal online und dreimal in Präsenz. Er richtete sich an Personen, die Filmveranstaltungen organisieren möchten, aber bezüglich der notwendigen Arbeitsschritte unsicher sind und aufgeklärt werden möchten. Das Format soll auch 2025 fortgeführt werden.

Für den schnellen Überblick gibt es auf der Website zudem eine digitale Handreichung. film.land.sachsen dient vor diesem Hintergrund als kompetenter Ansprechpartner (Kurator ausgewählter Filmprogramme, kompetente Beratungsstelle, übergeordnete Netzwerkstelle) sowie als Kooperationspartner/-in. Um den Einstieg zum Filmvorführen zu erleichtern, hat film.land.sachsen ein eigenes Technikset und einen kleinen Pool an Technikern auf Honorarbasis, die neue Veranstalter/-innen vor Ort unterstützen können.

Der beste Anlaufpunkt, um sich ausführlich über die Inhalte unseres Programms informieren zu können, war auch 2024 unsere Webpräsenz. Einen ersten Eindruck vom film.land.sachsen-Spektrum vermittelte zudem ein Trailer, der genauso wie Veranstaltungen und Inhalte des Projekts über die Social Media-Accounts von film.land.sachsen (Instagram

und Facebook) geteilt wurde.

Die Programme wurden wie gewohnt von den sächsischen Filmfestivals sowie von verschiedenen Filminitiativen kuratiert. Sie bestanden in der Hauptsache aus Kurzfilmen. Eines der Programme wurde in Vertretung des der Filmverbands Sachsen von einer unabhängigen Jury aus eingereichten Kurzfilmen sächsischer Filmschaffenden unter dem Namen »Sächsische Shorts« zusammengestellt. Neu war, dass zwei Kurzfilmprogramme vom Schlingel Festival kuratiert wurde, um den unterschiedlichen Ansprüchen der verschiedenen Altersgruppe

gerecht werden zu können. Ein Programm richtete sich an Kinder von 5 bis 10 Jahren, ein anderes an Jugendliche ab 15 Jahren. Auch das DIAF - Deutsches Institut für Animationsfilm – Archiv stellte zwei verschiedene Kurzfilmprogramme aus dem DEFA-Archiv bereit, eines für Erwachsene und eines für Kinder. Neu hinzu kamen zudem eigene Kurzfilmprogramme von der Chemnitzer Filmwerkstatt und Łužycyfilm, dem Sorbisch-Deutsches Filmnetzwerk. Ein Schritt, der das Angebot und die Verankerung in den entsprechenden Regionen stärkt. Schließlich gibt es inzwischen auch ein Kurzfilmprogramm, das vom Digitalisierungs- und Archivierungsprojekt SAVE kuratiert wird und vom Filmverband Sachsen gemeinsam mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek betrieben wird. Außerdem gibt es nun die Möglichkeit für Veranstalter*innen, sich ein eigenes Kurzfilmprogramm aus allen uns zur Verfügung stehenden Kurzfilmen der verschiedenen Programmgeber*innen zusammenzustellen oder von uns kuratieren zu lassen.

Zudem wurde das Angebot an Langfilmen im Vergleich zu den Vorjahren erweitert. Dabei wurden die Filme entweder von den sächsischen Filmfestivals kuratiert, wobei mit dem Kinderfilmfestival Kinolino ein neuer Programmgeber hinzukam. Zudem hat das film.land.sachsen-Team auch selbst Filme ausgewählt, bei denen entweder sächsische Produktionsfirmen beteiligt waren oder viele Mitarbeitende im Team Wurzeln im Freistaat haben bzw. hier wirken. Dabei wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis von Dokumentar- und Spielfilmen geachtet. Auch Kinder- und Animationsfilme gehören zum Portfolio, um keine Zielgruppe zu vernachlässigen.

2024 wurden insgesamt 112 Veranstaltungen unter Beteiligung von film.land.sachsen durchgeführt, wobei insgesamt 4.413 Zuschauer zu den Veranstaltungen kamen. Somit haben sich die Besucherzahlen der Veranstaltungen im Gegensatz zum Vorjahr vervierfacht.

Eine der wichtigsten Veranstaltungen fand gleich zu Beginn des Jahres im KINOPOLIS Freiberg statt. Zum 1. film.land.sachsen-Netzwerktag wurden sowohl Kooperationspartner*innen als auch Veranstaltenden eingeladen, um gemeinsam neue Impulse für das Programm zu reflektieren und ein Schlaglicht auf unser Portfolio zu werfen. Mit 70 Teilnehmenden wurde die Premiere des Netzwerktags gut angenommen.

Die Veranstaltungen wurden unter enger Absprache mit den Kuratoren/-innen der jeweiligen Programme konzipiert. Im engeren Sinne organisiert wurden die Vorführungen von filmaffinen Einzelpersonen, Kulturvereinen, soziokulturellen Zentren oder ähnlichen Institutionen, jeweils in Kooperation mit film.land.sachsen. Meistens wurde das Screening mit einem Filmgespräch kombiniert, wobei üblicherweise Filmschaffende, im Einzelfall auch

Kuratoren/-innen eingeladen wurden.

Die Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und lokalen Volkshochschulen wurde weiter ausgebaut. Insgesamt 19 Veranstaltungen haben wir 2024 gemeinsam durchgeführt. Fünf davon mit dem Kurzfilmprogramm der AG Kurzfilm und 14 Veranstaltungen mit dem Langfilm »Frauen in Landschaften«. Zusammen mit der VHS Landkreis Leipzig haben wir zusätzlich sechs Veranstaltungen mit zwei Kurzfilmprogrammen und vier Langfilmen aus unserem Portfolio organisiert. Auch mit dem objektiv e.V., der Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Bistums Dresden-Meißen wurde für drei Veranstaltungen unter dem Namen »Landkino« kooperiert. Der Insel Kino e.V., welcher regelmäßig in Kindertagesstätten zu Gast ist, nahm Kurzfilme aus dem film.land.sachsen-Portfolio auf. Neue Kooperationen für Veranstaltungen entstanden 2024 zudem mit der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken, dem EUROPE DIRECT Dresden, dem Wehnerwerk oder der Stadtverwaltung Borna, um nur einige zu nennen. Mit dem MEWA-Bad Ostritz, dem StadtMITTMacher Mittweida oder der Freiburger Nachtschicht kamen spannende Locations hinzu. Zu den Highlights des Jahres zählt zudem das Sommerkino in Mittweida mit gleich vier Filmveranstaltungen aus dem film.land.sachsen-Kosmos mit insgesamt 150 Zuschauenden.

Abstand genommen wurde größtenteils vom Mainstream-Film, der während der Corona-Pandemie ein Ventil war, um Menschen überhaupt zum gemeinsamen Filmgenuss zu motivieren, aber eigentlich nicht zum Kernauftrag von film.land.sachsen gehört, sieht das Projekt doch die Sichtbarmachung der sächsischen Akteure/-innen im Bereich Filmkultur vor. Ausnahmen waren die wenigen Veranstaltungen, in denen ein Kurzfilm aus dem film.land.sachsen-Portfolio vor dem Hauptfilm gezeigt wurde. Stattdessen wurde der Fokus auch verstärkt auf Sonderveranstaltungen gelegt, etwa das Screening des Kinderfilms »Meine Wunderkammern« der Leipziger Regisseurin Susanne Kim im Hort Loberaue in Delitzsch, im Hort Taucha, in Ostritz und Frohburg das mit dem Basteln eigenen Wunderkammern sowie einer VR-Experience für die Kinder kombiniert wurde.

Karte mit Veranstaltungslocations



Veranstaltungen

Mit unseren Netzwerkveranstaltungen eröffnen wir allen Akteuren/-innen der Filmkultur und den Filmschaffenden in Sachsen Möglichkeiten, untereinander sowie mit Förderinstitutionen, Auftraggebern/-innen und Vertretern/-innen aus Kultur- und Medienpolitik ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und Zusammenarbeiten zu entwickeln.

Unsere Hauptveranstaltungen FILMWINTER und FILMSOMMER SACHSEN greifen branchenfachliche Fragen und aktuelle Themen der Filmbranche auf und geben Raum zur Diskussion über filmkulturelle und medienpolitische Fragen und Entwicklungen.

FILMWINTER SACHSEN 2024

Am 14. März 2024 fand im Zentralkino Dresden der alljährliche Filmwinter Sachsen statt, direkt im Anschluss an die Mitgliederversammlung. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Thema "Werbefilmbranche zwischen Krise und KI" und bot eine Plattform für den Austausch über aktuelle Herausforderungen und Chancen in der Werbe- und Imagefilmbranche.

Ein zentrales Thema war die Entwicklung und der Einfluss Künstlicher Intelligenz auf die Filmbranche. Gemeinsam mit regionalen und überregionalen Vertretern/-innen der Szene wurde diskutiert, wie KI als Werkzeug genutzt werden kann, ohne die menschliche Kreativität zu ersetzen. Zudem wurden notwendige Regularien zur Vermeidung von Missbrauch thematisiert.

Als Gäste nahmen unter anderem DOP Karl Kubik und Johannes Lehmann, Vorstandsmitglied der Sektion Werbung der Produzentenallianz, an der Diskussion teil. In einem abschließenden Panel wurden verschiedene Perspektiven auf den Einsatz von KI im Werbefilm erörtert.

FILMSOMMER SACHSEN 2024

Der Filmsommer Sachsen 2024 bot erneut eine Plattform für Austausch, fachliche Diskussionen und Vernetzung in der sächsischen Filmbranche. Mit rund 160 Gästen war die Veranstaltung gut besucht. Impulse setzte u. a. Katrin Küchler (MDR »unicato«) mit einem Vortrag zur Bedeutung des Kurzfilms. Ein Fachpanel diskutierte über Kontrollmechanismen für mehr Vielfalt, während die Praxisrunde Einblicke in die Existenzsicherung von Filmschaffenden gab. Abschließend wurde in der Fishbowlrunde über die Zukunft des Filmlandes Sachse 2030 debattiert. Bei BBQ und Bar klang der Filmsommer in geselliger Runde aus – ein voller Erfolg für die Branche.

Bildgespräche

Vom 6. bis 8. Dezember 2024 fand in der Kulturfabrik Meda in Mittelherwigsdorf der Workshop "Bildgespräche #8" unter der Leitung von Dokumentarfilmregisseur Daniel Abma statt, der sich mit Konflikten im Dokumentarfilm beschäftigte. Die Teilnehmenden lernten, Konflikte als dramaturgisches Mittel zu erkennen und filmisch umzusetzen. In einer praktischen Übung in Zittau dokumentierten sie reale Konfliktsituationen und analysierten die Ergebnisse gemeinsam. Der Workshop bot wertvolle Einblicke in die erzählerische Kraft von Konflikten und deren Bedeutung für den Dokumentarfilm.

Workshop Visuelles Storytelling

Am 11. September 2024 fand in der Leipziger Baumwollspinnerei der Workshop „Visuelles Storytelling“ mit Karl Kubik statt. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die Bildsprache des Films und lernten, wie visuelle Gestaltung gezielt Inhalte transportieren kann. Durch praxisnahe Übungen zu Kadrierung, Kamerabewegung, Beleuchtung und Montage konnten sie ihr Wissen direkt anwenden. Der interaktive Workshop bot wertvolle Impulse und schärfte das Bewusstsein für die Wirkung visueller Erzähltechniken.

KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

Seit einigen Jahren entwickelt der Filmverband gezielt Kooperationen mit filmkulturellen Initiativen sowie anderen Kultur- und Kreativakteuren/-innen (u. a. Wir gestalten Dresden, Kreatives Sachsen, Wirtschaftsförderung Leipzig, Hochschule für Bildende Künste (HfBK)) um Synergieeffekte auszuschöpfen und das Medium Film auch spartenübergreifend zu thematisieren.

Filmstammtische

Die Filmstammtische wurden für Filmschaffende entwickelt, die sich neben der Filmherstellung auch um die gemeinsame Weiterentwicklung des Filmstandorts Mitteldeutschland mit Fokus auf den Raum Sachsen engagieren. Aus der ehemaligen Filmachse resultierend, sind die Filmstammtische ein Projekt des Filmverband Sachsen e.V., die ca. alle zwei Monate in Leipzig und Dresden stattfinden. Auf eine Fortsetzung der Online-Stammtische wurde ebenso verzichtet wie auf die Aufteilung nach Gewerken.

2024 fanden 5 Filmstammtische in Leipzig und 4 in Dresden statt.

- 8. Februar: Kneipenrund in der SchauWaldBar der Schaubühne Lindenfels ohne moderierten Inhalt
- 23. Februar: Filmstammtisch Dresden beim Meet-up »Musik und Film in Sachsen«
- 6. April: Filmstammtisch Leipzig @KURZSUECHTIG
- 6. Juni: Filmstammtisch Leipzig im Cineding, im Anschluss „Spuk unterm Riesenrad“ mit Werkstattgespräch
- 20. Juni: Filmstammtisch Dresden im Club Kwang Lee (CKL) zum Tischtennis Special
- 11. September: Filmstammtisch Leipzig in Kombination mit einem Workshop zum visuellen Storytelling
- 26. September: Filmstammtisch Dresden im Club Kwang Lee (CKL) zum Tischtennis

Special

- 7. November: Filmbrunch Dresden mit Objektiv e. V.
- 12. Dezember: XMAS Stammtisch Leipzig

FILMFEST DRESDEN

FILMVERBAND SACHSEN @FILMFEST DRESDEN

In Zusammenarbeit mit dem Sorbisch-Deutschen Filmnetzwerk Łužycofilm und dem Programm zur Sicherung des audiovisuellen Erbes in Sachsen (SAVE) fand am 17. April der Regionale Fokus statt. Die Veranstaltung möchte die Vielfalt der regionalen Filmproduktionen hervorzuheben und umfasste mehrere thematische Schwerpunkte:

- *Wižeś.Sichtbar.Widźomne - Moderiertes Screening sorbischer Filme mit Filmgesprächen.*
- Empfang des Filmverbandes: Im Anschluss an das Screening lud der Filmverband zu einem Get-together ein.
- „Als wär’s gestern – Filme aus den 1990ern“ - Screening von Filmen aus dem SAVE-Programm: Beide Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen und sollen im nächsten Jahr fortgeführt werden.

BRANCHENTREFF DER DRESDNER FILMINSTITUTIONEN

Der Branchentreff der Dresdner Filminstitutionen, zu dem Filmschaffende, Fördererinstitutionen und Politik eingeladen werden, fand am 20. April im Foyer des Goethe-Instituts statt und bietet jedes Jahr zum Filmfest Dresden eine besondere Möglichkeit des Austauschs über aktuelle Themen der regionalen Filmbranche. Im Vorfeld des Branchentreffs organisierte der Filmverband, das Filmfest und weitere Partner eine Fishbowl-Diskussionsrunde, um über ostdeutsche Identitäten in Film und Medien zu diskutieren.

Preisverleihungen und Gremienteilnahmen

FILMPREISE

2024 wurden vom Filmverband folgende Filmpreise gestiftet und vergeben:

- Filmfest Dresden: „Goldener Reiter“ Mitteldeutscher Wettbewerb (3.000,00 Euro),
- SCHLINGEL – Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum:
- Kurzfilmpreis Spielfilm National (500,00 Euro)
- Kurzfilmpreis Spielfilm International (500,00 Euro)
- Weiße Filmfestival: Spezialpreis (1.000,00 Euro)
- kurzsuechtig – Mitteldeutsches Kurzfilmfestival: Nachwuchspreis (1000,00 Euro)

- dresdner schmalfilmtage: Internationaler Found Footage Wettbewerb:
- Jurypreis (500,00 Euro)
- Publikumspreis (300,00 Euro)
- DOK Leipzig – Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (500,00 Euro)

Das Preisgeld für den Preis bei den dresdner schmalfilmtagen wird durch den Filmverband mit Förderung durch das SMWKT aus dem Mittelanteil des Filmverbands im Rahmen des Programms zur Sicherung des audiovisuellen Erbes in Sachsen gestiftet. Die Preisgelder für die anderen Filmpreise finanziert der Filmverband durch seine Eigenmittel aus Mitgliederbeiträgen und anderen freien Einnahmen.

GREMIEN/JURYTEILNAHME

2024 haben sich Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen des Filmverbands sowie von ihm benannte Personen durch ihre Mitarbeit in folgenden Gremien/Jurys engagiert:

- Fachbeirat Film der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen: Alina Cyranek
- Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW): Alina Cyranek, Joachim Günther
- Jury Nachwuchspreis kurzwechtig – Mitteldeutsches Filmfestival: Alina Cyranek, Nora Fleischer, Philipp Demankowski
- Jury Spezialpreis Neißer Filmfestival: Philipp Demankowski
- Jury Kurzfilm-Wettbewerb SCHLINGEL: Vanessa Kuhfs
- AG Regionale Kooperation beim Mitteldeutschen Rundfunk: Joachim Günther
- MDR-Rundfunkrat: Dr. Friedrich Kühn

Darüber hinaus davon haben sich Mitglieder des Filmverbands in weiteren filmkulturellen und filmpolitischen Gremien im Freistaat Sachsen und überregional engagiert. Dr. Friedrich Kühn hat sich auf gemeinsame Benennung durch die IG Landeskulturverbände, in der der Filmverband mitwirkt, als Mitglied des MDR-Rundfunkrats besonders auch für unsere Belange eingesetzt. Ihnen allen dankt der Vorstand ausdrücklich.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des Filmverbands war weiterhin die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Filmkultur und des Filmschaffens in Sachsen sowie der Arbeit des Filmverbands.

Auf fast allen Social-Media-Plattformen konnten 2024 die Reichweiten erhöht werden. Den größten Zuwachs erzielten wir bei Instagram mit 263 neuen Followern (01/24: 1071; 02/25: 1334) und bei LinkedIn mit 50 neuen Followern (01/24: 139; 02/25: 189). Moderaten Zuwachs erzielten wir bei Bluesky mit 37 neuen Followern (01/2024: 7; 02/2025: 44) und bei YouTube mit 10 neuen Followern (01/24: 42; 02/25: 52). Einen Rückgang der Followerzahlen mussten wir bei Facebook (01/24: 2473 Likes / 2635 Follower; 02/25: 2455 Likes / 2619 Follower) verzeichnen. Es ist jedoch anzunehmen, dass dieser Rückgang auch mit den Entwicklungen auf der Plattform selbst in Zusammenhang steht, da insbesondere in der jüngeren Zielgruppe bis 29 Jahren die Nutzungszahlen stark rückläufig sind. Ein ähnliches Bild bot sich bei Twitter, wo immer mehr Institutionen ihre Accounts stilllegten. Auch der Filmverband Sachsen hat sich nach einer Reevaluation seiner Kanäle im Sommer dazu entschlossen, den Twitter-Account zu deaktivieren, da wir im Zuge der stetigen Zunahme und Verbreitung von Falschinformationen auf der Plattform und fehlender Intervention bei Hassrede eine Präsenz auf der Plattform als nicht mehr mit unseren Wertvorstellungen vereinbar erachten.

Die Neugestaltung des Corporate Designs und der Website 2023 stieß nach wie vor auf viel positive Resonanz und hat zu einer positiven Veränderung der Wahrnehmung des Filmverband Sachsen geführt, die vermutlich auch maßgeblich dazu beigetragen hat, dass wir 2024 eine Rekordzahl an neuen Mitgliedern begrüßen durften.

Der monatliche Newsletter wurde inhaltlich angepasst, hin zu einer persönlicheren Ansprache der Empfänger*innen sowie einer Fokussierung auf die Aktivitäten und Veranstaltungen des Filmverbandes. Bei den Abonnenten/-innen konnte ein moderater Zuwachs verzeichnet werden (+ 33; 01/24: 1331; 02/25: 1364).

Unser Fach- und Medienmagazin AUSLÖSER erschien 2024 erneut in drei Ausgaben, die wieder auf einem hohen inhaltlichen und gestalterischen Niveau waren. Die drei Leitthemen lauteten: »Sachsen: Provinz oder Weltbühne« (1), »Stadt, Land, Film« (2) und »KI im Film: Möglichkeiten und Verantwortung« (3). Die Zeitschrift AUSLÖSER sehen wir nach wie vor als überregional wahrnehmungsstärksten Kommunikationsweg zur Darstellung der Entwicklungen in der Filmkultur und des Filmschaffens in Sachsen. Das Fachmagazin erschien in einer Auflage von 2 200 Stück und wurde an über 1.200 Abonnenten/-innen in ganz Deutschland verschickt sowie an publikumsträchtigen Orten verteilt. Ergänzt wurde das publizistische Spektrum der gedruckten Ausgabe von unserem Podcast »Auslöser Audio«. Im Zentrum stehen unsere Mitglieder und ihre Projekte, die Filmszene in Sachsen sowie aktuelle Themen der Filmbranche. Kuratiert wird das Format von Philipp Demankowski. Im Jahr 2024 veröffentlichten wir fünf Ausgaben, darunter drei Specials zum Filmsommer Sachsen 2024, sowie Interviews mit Sabine Michel und Christian Friedel. Der Podcast ist auf unserer Website, bei Spotify und bei Apple Podcasts verfügbar.

Filmpolitisches Engagement

Zu den wichtigen und dauerhaften Aufgaben und Tätigkeiten von Vorstand und Geschäftsstelle gehörten auch 2024 die filmpolitische Arbeit und die kontinuierliche Kommunikation mit der ministeriellen Verwaltung und der Landespolitik. Sowohl der geschäftsführende Vorstand als auch die Leitung der Geschäftsstelle haben regelmäßig Gespräche mit dem für die Förderung der Filmkultur zuständigen Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus geführt. Zudem haben wir regelmäßig mit Vertretern der Landtagsfraktionen der politischen Parteien über die Entwicklung der Filmkultur und konkrete Vorhaben des Filmverbands gesprochen, zum Teil in direkten Gesprächen, zum Teil im Rahmen der IG Landeskulturverbände. In der IG koordiniert der Filmverband übergreifende kulturpolitische Interessen mit den landesweiten Vertretungsverbänden der verschiedenen Kultursparten und vertritt diese gemeinsam gegenüber Politik und Verwaltung.

Mit großem Engagement haben wir uns auch im Rahmen der "AG Regionale Kooperation" des Mitteldeutschen Rundfunks beteiligt. Im März 2023 hatte der MDR-Rundfunkrat, auch auf unser langes Bemühen hin, die Programmverantwortlichen aufgefordert, gemeinsam mit Vertretern der regionalen Filmbranche konkrete Schritte zu erarbeiten, um die Zusammenarbeit mit hiesigen Partnerinnen und Partnern signifikant zu verstärken und damit die regionale Quote der Auftragsvergabe mittelfristig von etwa 40 auf 70 Prozent zu erhöhen. Im Ergebnis mehrerer intensiver gemeinsamer Arbeitsrunden entstand ein entsprechendes Konzept, das der MDR 2024 seinem Rundfunkrat vorgelegt hat. In diese Arbeitsrunden haben wir unsere Ideen und Erwartungen aktiv eingebracht. Das betraf z.B. die Ausgestaltung von Vergabeverfahren und die Definition regionaler Produzenten/-innen. Die AG begleitet und entwickelt die fortlaufende Umsetzung des Konzepts seither in regelmäßigen, halbjährlichen Beratungen weiter. Auch bei den jährlich stattfindenden Austauschrunden zur Umsetzung und Entwicklung des ARD-Eckpunktepapiers sowie den ebenso jährlich stattfindenden Besprechungsrunden der mitteldeutschen Filmbranche mit der ZDF-Programmführung haben sich die Vorsitzenden des Filmverbands aktiv eingebracht.

Ein wichtiges Thema waren 2024 für uns auch die Bemühungen um eine Reform der Filmförderung in Deutschland. In den dazu auf Bundes- und Landesebene geführten Prozess haben wir uns mit Stellungnahmen und in mehreren Gesprächen eingebracht.

Schließlich haben wir im Vorfeld der Bildung der neuen Landesregierung nach der Landtagswahl im Herbst 2024 bei den regierungsbildenden Parteien eingehend für den Standpunkt des Filmverbands geworben. Im Ergebnis konnten wir feststellen, dass das Thema "Film- und Medienland Sachsen" auch im neuen Koalitionsvertrag ein eigenes Kapitel mit uns wichtigen Punkten einnimmt, wenn sich auch nicht alle unsere Erwartungen darin wiederfinden.